



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Jugendsonntag

Materialheft

GOTTESDIENST

GIVE-AWAY

VORLAGEN

VIDEOS

UVM.

Ausgabe 2025

*Dieses Materialheft dient zur
Planung eines Jugendsonntags-
gottesdienstes in den Pfarren und
Pfarrgemeinden.*

LEAD ME THROUGH

Mit Gott auf Kurs

Follow us! @kjooe

KJ-OOE.AT

INHALT

IMPRESSUM:

Herausgeber*in:

Team Jugend und junge Erwachsene |
Katholische Jugend OÖ,
Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

Medieninhaberin:

Diözese Linz, Herrenstraße 19,
4020 Linz, vertreten durch
Dr. Manfred Scheuer,
Diözesanbischof

Redaktionsleitung:

Regina Steiner

Redaktionsteam:

Hannah Siegl, Florian Bischof,
Severin Falkinger

Gastbeitrag:

Jakob Eckerstorfer

Layout:

Cititype on envato elements;
Maria Fischer

Grafik und Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
kj Archiv, envato elements, pexels,
pixabay, unsplash

Titelbild: © Gen KI envato elements;
Maria Fischer

Druck/Herstellungsort:

druck.at – Druck- und HandelsgesmbH
2544 Leobersdorf

Offenlegung:

www.dioezese-linz.at/offenlegung

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei
unseren Fördergeber*innen!

 Bundeskanzleramt

 Katholische Kirche
in Oberösterreich

> S/05

VORWORT

Worum geht's beim
heurigen Jugend-
sonntag? Hier
erfährst du, was
hinter dem Motto
steckt – und warum
es genau jetzt
wichtig ist.

> S/14

BIBELSTELLEN

Durch die Bibel
spricht Gott
mitten in dein
Leben. Die Texte
können dich
ermutigen,
herausfordern und
dir Orientierung
geben.

> S/16

DEUTEN

Jakob Eckerstorfer,
Regionsjugendseel-
sorger und Geistl.
Assistent der Kath.
Jugend Oberes
Mühlviertel, bringt
in einer Kurzpredigt
auf den Punkt, was
es bedeutet, Jesus
als Lebensfreund zu
haben.

> S/18

BITTEN

Bringt gemeinsam
eure Bitten vor
Gott – mit Für-
bitten oder einer
kreativen Aktion
mit Gebetsbooten.

> S/20

SEGNE

Hol dir Segen für
euren Gottesdienst
– mit einem Gebet,
das stärkt und
begleitet.

> S/07

GOTTESDIENST ABLAUF

Ob Eucharistie oder
Wort-Gottes-Feier:
Diese Übersicht
zeigt dir alle
Elemente in
kompakter Form.

> S/09

SINGEN

Von ruhig bis
mitreißend: unsere
Lied-Auswahl für
euren Gottesdienst.



> S/13

> S/19

FRIEDEN

Du willst etwas
Neues ausprobieren?
Das Friedensnetz
bringt alle mitei-
nander in Verbin-
dung.

> S/21

SENDEN

Zum Mitnehmen
für dich: Entdecke,
was euch am Ende
des Gottesdienstes
als Give-away
erwartet.

> S/19

DEKORATIONS- IDEEN

Mit wenig Aufwand
Großes bewirken
– so gestaltest du
euren Kirchenraum
stimmungsvoll und
kreativ.

> S/22

100 JAHRE CHRISTKÖNIGS- SONNTAG

Das Fest Christkönig
feiert heuer einen
besonderen Geburtstag
– hier erfährst du, was
hinter diesem Feiertag
steckt und wie er ent-
standen ist.

> S/14

> S/10

BEGINNEN

So holt ihr alle ab:
Kreative Ideen für
einen gelungenen
Einstieg ins Thema.

> S/12

BESINNEN

Die Kyrie-Gedanken
und die Aktion
laden ein, innezu-
halten und darüber
nachzudenken, wo
ihr schon einmal
vom Kurs abge-
kommen seid oder
die Orientierung
verloren habt.



> S/17

> S/23

**SCHULSTART-
GOTTESDIENST**

Du suchst Ideen für
einen gelungenen Start
ins neue Schuljahr? Hier
findest du Vorschläge für
eine Wort-Gottes-Feier
zum Jugendsonntags-
thema.

> S/23

ABENDLOB

Lass den Tag bewusst
ausklingen – mit zwei
interaktiven Abend-
lob-Ideen passend
zum Thema.

> S/24

RÜCKSEITE

Hier bekommst du
einen kleinen
Einblick, was uns
als Jugendsonntags-
team 2025 bewegt
hat.

MATERIALHEFT

Was ist der Jugend- sonntag?

Die Katholische Jugend Oberös-
terreich (kj öö) feiert den
Jugendsonntag seit vielen
Jahrzehnten diözesanweit am
Christkönigssonntag (letzter
Sonntag vor dem Advent). An
diesem Tag wird ein Gottesdienst
mit/für Jugendliche/n zu einem
besonderen Thema gestaltet.
Dieser Gottesdienst kann
auch zu einem anderen
Zeitpunkt gefeiert werden,
sollte der letzte Sonntag vor
dem Advent in der Pfarre
bereits belegt sein. Auf dem
Plakatentwurf ist deshalb kein
Feierdatum aufgedruckt, wir
bitten darum, dieses selbst
einzutragen oder anzubringen.
Plakate sind über das Online-
Bestelltool erhältlich:



**About:** (v. l. n. r.)**Hannah Siegl**

Religionslehrerin an der
MS Aigen-Schlägl

Florian Bischof

Beauftragter für Jugendpastoral
im Dekanat Rohrbach und Leiter
des Jugendzentrums ASKJU

Severin Falkinger

Beauftragter für Jugendpastoral
im Dekanat Sarleinsbach und
Vernetzungsverantwortlicher in
der Region Oberes Mühlviertel

Regina Steiner

Referentin für Jugendliturgie
und Junge Erwachsene im Team
Jugend und junge Erwachsene |
kj oö in der Diözese Linz

VORWORT

JUGENDSONNTAG 2025: LEAD ME THROUGH MIT GOTT AUF KURS

Wissen, wo's langgeht – das ist im Alltag oft gar nicht so einfach. Vor allem, wenn man sich auf etwas verlässt, das eigentlich helfen soll – und dann verwirrt. Zum Beispiel ein Navi, das ständig zwei, drei Straßen zu früh oder zu spät sagt: „Ziel erreicht“. Man biegt falsch ab, dreht um, landet irgendwo, wo man nie hinwollte. Richtig nervig. Manchmal fühlt sich das Leben genauso an: Man denkt, man hat einen Plan, aber irgendwie passt es nicht. Was einem gestern wichtig war, fühlt sich heute schon anders an. Entscheidungen stehen an, Meinungen ändern sich ständig – und man fragt sich: Was stimmt jetzt eigentlich?

Einige von euch haben vielleicht schon mal einen „handyfreien Tag“, „Digital Detox“ oder „Handyfasten“ gemacht. Kein Navi, kein Google, keine Insta-Stories, keine schnellen Antworten. Da merkt man bald, wie sehr man sich sonst auf äußere Orientierung verlässt. Ohne Handy zählt plötzlich anderes: das eigene Bauchgefühl, was man sich gemerkt hat, wem man vertraut. Und manchmal wird's dann richtig schwierig – aber auch ehrlich.

Die Frage ist: Was bleibt, wenn das Außen wegfällt oder ständig wechselt? Wenn KI mal falsch liegt, Social Media verwirrt und auch Freund*innen nicht immer den besten Rat haben?

In der Bibel wird Gott als jemand beschrieben, der Orientierung gibt –

TIPP:
Ihr könnt unser Vorwort für einleitende Worte im Gottesdienst verwenden oder einzelne Ideen für eine Predigt herausgreifen



nicht laut und aufdringlich, aber zuverlässig. Wie ein Leuchtturm sagt er dir nicht, was du tun sollst. Aber er zeigt dir, wo du gerade bist – und wo es langgehen kann. Manchmal reicht genau das, um wieder klarzukommen.

Was gibt dir im Leben Richtung? Wer oder was hilft dir, auf Kurs zu bleiben?



ZUM MATERIALHEFT

Der Ablauf kann als roter Faden für die Vorbereitung dienen, der an die jeweilige Fei ergemeinschaft und -situation angepasst wird. Darüber hinaus sollen die Texte und Methoden dazu anregen und ermutigen, eigene Ideen, die bei der Auseinandersetzung mit dem Thema entstehen, einzubringen.

Es ist auch möglich, den Titel, einzelne Elemente oder Aktionsvorschläge herauszunehmen und mit Gruppenstunden, Andachten und Jugendgottesdiensten zu verbinden.

Zusätzlich zu den Materialien zum Jugendsonntagsgottesdienst stellen wir heuer auch Ideen für einen Schulstartgottesdienst (Wort-Gottes-Feier), einen Entwurf für ein Liedheft und eine PowerPoint Präsentation, eine Checkliste für die Gottesdienstvorbereitung und ein Abendlob passend zum Thema digital zur Verfügung.



DAS VORLIEGENDE MATERIALPAKET VERSTEHT SICH ALS LEITFADEN FÜR EINEN GOTTESDIENST, IN DESSEN RAHMEN JUGENDLICHE IHRE LEBENS- UND GLAUBENSWELT EINBRINGEN KÖNNEN.

*Lead me
through*

ABLAUF *Eucharistiefeier*



ERÖFFNUNG

Einzug

Eröffnungsgesang (kann den Einzug begleiten)

Jugendliche

Liturgische Eröffnung (Kreuzzeichen, liturgischer Gruß)*

Begrüßung, Einführung in die Feier

Jugendliche

Schuldbekenntnis/Taufgedächtnis

Kyrie/Mischform aus Kyrie und Schuldbekenntnis

Gloria an Sonntagen außerhalb der Advents- und Fastenzeit, an Festtagen und zu anderen festlichen Anlässen

Tagesgebet*

WORTGOTTESDIENST

Erste Lesung

Lektor*in

Antwortpsalm/Zwischengesang/Instrumentalmusik/Stille

Kantor*in/Lektor*in

Zweite Lesung (an Sonntagen und Hochfesten)

Lektor*in

Ruf vor dem Evangelium Halleluja, in der Fastenzeit stattdessen Christus-Ruf

Evangelium*

Homilie* (Ideen und Anregungen siehe Seite 16)

Glaubensbekenntnis an Sonntagen, Hochfesten und zu anderen festlichen Anlässen

Fürbitten Einleitung und Abschluss durch den Priester

EUCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Gabengebet*

Hochgebet*

Heilig fester Bestandteil des Hochgebets und daher nicht durch einen beliebigen Gesang ersetzbar

Vaterunser

Friedensgruß

Lamm Gottes

Kommunion

Stille/Danklied/Text

Schlussgebet*

ABSCHLUSS

Ankündigungen (Hier ist Platz für eine kurze Werbeeinschaltung in eigener Sache!)

Segensgebet/Segenslied, **Segen***

Sendung/**Entlassung***

Schlusslied (kann den Auszug begleiten)

Auszug

*dem Priester vorbehalten



ABLAUF

Wort-Gottes-Feier

ERÖFFNUNG

Einzug

Eröffnungsgesang (kann den Einzug begleiten)

Jugendliche

Kreuzzeichen, liturgischer Gruß*

(Begrüßung) Einführung in die Feier

Jugendliche

Christus-Rufe

Eröffnungsgebet*

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

Lektor*in

Antwortpsalm/Zwischengesang/Instrumentalmusik/Stille

Kantor*in/Lektor*in

Zweite Lesung (an Sonntagen und Hochfesten)

Lektor*in

Halleluja

Evangelium

Auslegung und Deutung (Ideen und Anregungen siehe Seite 16)

ANTWORT DER GOTTESDIENSTGEMEINDE

Zur Auswahl z. B.:

A) Glaubensbekenntnis

B) Predigtlied

C) Taufgedächtnis (Form A)

D) Schuldbekenntnis und Vergebungsbitte

E) Segnungen, die zum Sonn-(Fest-)Tag gehören

Friedenszeichen

Kollekte

Sonntäglicher Lobpreis

Hymnus

Fürbitten

Vaterunser

Loblied/Danklied

ABSCHLUSS

Ankündigungen (Hier ist Platz für eine kurze Werbeeinschaltung in eigener Sache!)

Segensgebet/Segenslied, **Segensbitte***

Entlassung*

Schlusslied (kann den Auszug begleiten)

Auszug

*dem/der Wort-Gottes-Feier-Leiter*in vorbehalten

SINGEN

ABLAUFTEIL	LIEDVORSCHLAG	QUELLE
Einzug/Eröffnung	My lighthouse/Leuchtturm Du glättest die Wogen Nordstern (Ina Regen)	Feiert Jesus! 5 202: H shorturl.at/pTwSm Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/hi2WC H shorturl.at/G7Pzr
Kyrie	In your arms Jenseits von Ebbe und Flut Kyrie (Poxrucker)	H shorturl.at/261ZI Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/q7uZz Frischer Wind
Gloria	Für alle Zeit in Ewigkeit (Ehre) Glory to god Glory to the lord	H shorturl.at/sNEjh God for You(th) 64 Feiert Jesus! 2 39
Antwortgesang	You are the voice Käptn mein Käptn (Wir warten auf dich ...) Worte zum Leben	God for You(th) 2020 583 Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/SX813 God for You(th) 2020 75
Halleluja	Taizé Halleluja Halleluja – Singen wolln wir	God for You(th) 2020 86 God for You(th) 2020 85
Glaubensbekenntnis	Herr, du bist mein Leben Das glaube ich	God for You(th) 97 Feiert Jesus! 5 144
Gabenbereitung	Verwandle unsre Gaben The heart of worship Herr wir bringen Brot und Wein (Mikula)	Jubilate 579 XPraise (2019) 70p H shorturl.at/PpGot
Sanctus/Heilig	Heilig (Frey) Du bist heilig du bringst Heil You are holy (Prince of peace)	XPraise (2019) 88r God for You(th) 149 God for You(th) 165
Vaterunser	Vater unser Du unser Vater Bist zu uns wie ein Vater	LQ 278 XPraise (2019) 111c God for You(th) 186
Friedenslied	Frieden (Poxrucker) Frieden wünsch ich dir Hevenu Shalom alechem	Frischer Wind God for You(th) 198 Unterwegs mit biblischen Liedern 20
Lamm Gottes	Gottes Lamm Lamm Gottes (Frey) Jesus Gottes Lamm	XPraise (2019) 89a XPraise (2019) 89c God for You(th) 218
Zur Kommunion	Ein einziger Ton Komm so, wie du bist Dieses kleine Stück Brot	Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/lqUUX Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/NRLiT God for You(th) 232
Danklied	All die Fülle + Dank sei dir Mighty to save Blessed be your name	Jubilate Deo 32 + 33 XPraise (2019) 100 Jubilate Deo 60
Segenslied/ Schlusslied	Oceans (Where feet may fail) So wie du bist – Schlusslied 10000 Reasons (Bless the Lord oh my soul)	Jubilate Deo 832 Popinstitut Nordkirche H shorturl.at/Tx9eE Jubilate Deo 142

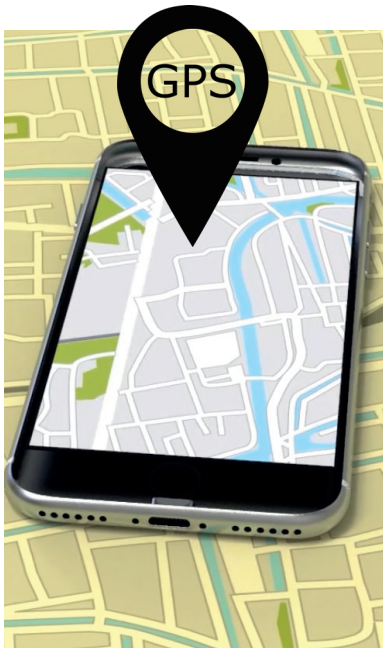
ALLE ANGEGEBENEN LIEDERBÜCHER KÖNNEN BEI DER KJ OÖ AUSGELIEHEN WERDEN. SOLANGE DER VORRAT REICHT.
MELDE DICH GERNE BEI: **[E REGINA.STEINER@DIOEZESE-LINZ.AT](mailto:E.REGINA.STEINER@DIOEZESE-LINZ.AT)**

WEITERE LIEDIDEEN FINDEST DU AUF DER KJ OÖ WEBSITE
BEI DEN SPIRIT SONGS: **[H KJ-OOE.AT/SPIRITSONGS](https://H.KJ-OOE.AT/SPIRITSONGS)**

ALLE LIEDER DES POPINSTITUTS NORDKIRCHE (INKL. NOTEN) FINDEST DU HIER:
[H POPINSTITUT-NORDKIRCHE.DE/SONGS/](https://H.POPINSTITUT-NORDKIRCHE.DE/SONGS/)



Hier findest du alle
Unterlagen für
den Jugendsonntag
2025



BEGINNEN

Suche dir eine der beiden Ideen für deinen Gottesdienst aus:

Idee 1: Sketch

Ein paar Jugendliche irren auf der Suche nach dem richtigen Weg durch die Kirche und laufen zwei- oder dreimal an derselben Stelle vorbei. Dabei haben sie ein Handy in der Hand und unterhalten sich. Ihr könnt dazu mehrmals durch den Mittelgang nach vorne gehen oder im Altarraum eure Runden ziehen.

DIALOG:

- A: Waren wir an dieser Kreuzung nicht schon mal?
- B: Ich kenne den Weg, ihr könnt euch auf mich verlassen – hier waren wir noch nicht.
- C: Ich bin mir nicht so sicher, ich schau jetzt auf Google Maps nach. Wir gehen schon seit ein paar Stunden mitten im Wald herum.

Währenddessen wird mit dem Beamer eine Folie mit Google Maps eingeblendet, auf der steht und/oder gesprochen wird: Kein GPS-Signal.

- B: Was machst du jetzt? Wir finden den Weg schon ohne technische Hilfsmittel, ich kenne mich hier aus.

Während die Gruppe diskutiert, wird von einer weiteren Person die Osterkerze entzündet.

- D: Ich erkenne jetzt den Baum dort wieder, hier waren wir doch schon. Probieren wir einen anderen Weg – dort drüben schaut es schon heller aus. Ich sehe etwas leuchten.

Die Gruppe bewegt sich in Richtung Osterkerze.

TIPP

Vergesst nicht: Ein Sketch lebt von euch, euren Ideen und eurer Sprache. Verändert ihn so, dass er für und zu euch passt, damit er authentisch bleibt.

ÜBERLEITUNG AUFS THEMA:

Meist orientieren wir uns im Alltag stark an dem, was uns umgibt:

- Worüber wird gerade gesprochen?
- Was ist gerade in Mode?
- Was wird skandalisiert oder gefeiert?

Durch die technischen Hilfsmittel hat sich das noch einmal verstärkt.

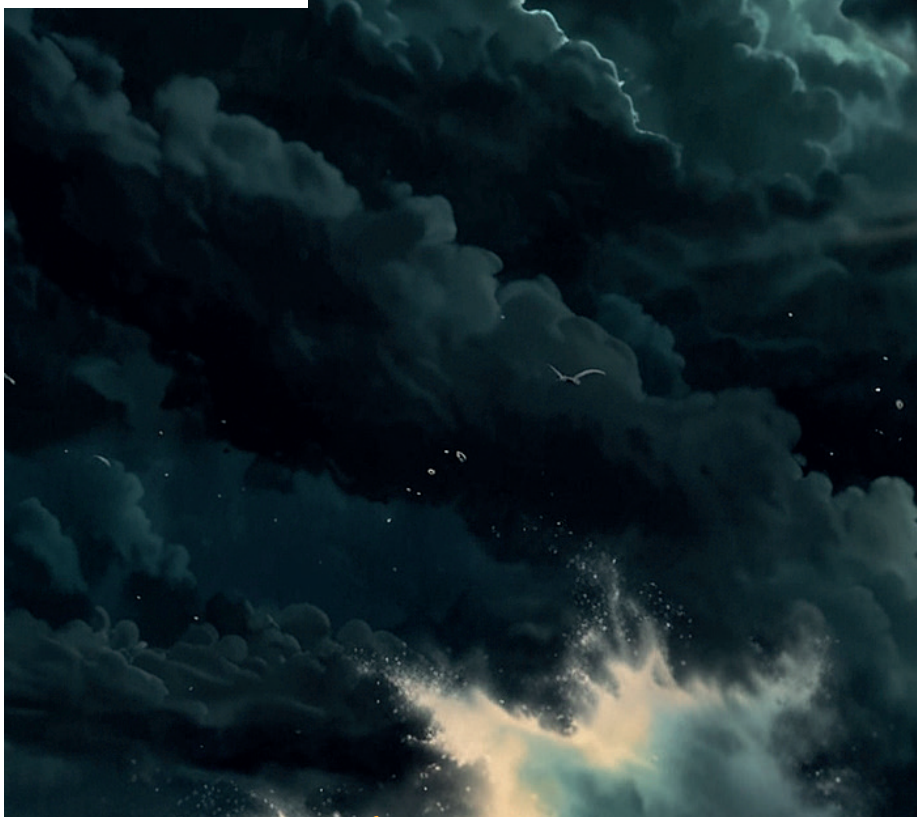
- Aber was bleibt über, wenn diese wegfallen?
- Worauf kann ich vertrauen?
- Was/wer zeigt mir dann noch eine Richtung?



Hier findest du alle
Unterlagen für
den Jugendsonntag
2025



Wir haben ein
Video mit Text und
ein Video ohne
Impulsfragen für
euch vorbereitet



Idee 2: Video und Impulsfragen

Zum Einstieg in den Gottesdienst wollen wir symbolisch die Stürme des Alltags im Kirchenraum wehen lassen. Dazu haben wir für euch ein Video vorbereitet.

Dreht das Licht in der Kirche ab und sorgt für bestmögliche Abdunkelung.

Lasst den stürmischen Beginn zunächst ein wenig wirken. Dann können die Impulsfragen vorgelesen werden, die auf das Thema des Gottesdienstes einstimmen sollen.

Alternativ kann die Sturmszene auch szenisch dargestellt werden. Sturm- und Gewittergeräusche können mit Chor, Trommeln, Blechplatten o. Ä. gut umgesetzt werden. Besonders dramatische Stimmung erzeugt es, wenn die Musiker*innen der Musikkapelle mit ihren Instrumenten Effekte beisteuern. Wenn ihr euch für diese Variante entscheidet, könnt ihr während des Vorlesens der Impulsfragen einen starken Scheinwerfer wie einen Leuchtturm durch die Kirche schwenken.

IMPULSFRAGEN (FÜR VIDEO):

- Welche „Stürme“ hast du in der Vergangenheit durchlebt?
- Was hat dir geholfen, nicht unter- oder verloren zu gehen?
- Was gibt dir im Leben Richtung?
- Wer oder was hilft dir, auf Kurs zu bleiben?



BESINNEN

Kyriegedanken

Während des Vorlesens der Kyrietexte werden die jeweiligen Symbole hochgehalten und dann nach vorne gelegt. Auf die Kyrietexte folgt der Liedruf.
Liedruf: Kyrie Stefanie Poxrucker (siehe Liedvorschläge)



Gott, du bist wie ein Leuchtturm in dunklen Stunden.

Lied Strophe 1



Christus, du bist wie ein Kompass, der uns den Weg weist.

Lied Strophe 2



Gott, du bist wie ein Anker, wenn der Sturm über uns tobt.

Lied Strophe 3

Aktion Fotiengedbet

ANLEITUNG:
WIR MÖCHTEN EUCH EINLADEN, INNEZUHALTEN UND IN EUCH HINEINZUHÖREN:

- Wo seid ihr schon einmal vom Kurs abgekommen?
- Wo habt ihr schon einmal die Orientierung verloren?
- Was hat euch daran gehindert, einen bereits eingeschlagenen Weg weiterzugehen?

(DIESE DREI FRAGEN WERDEN EUCH AUCH PER BEAMER EINGEBLENDET.)

Ihr findet in den Bänken eine durchsichtige Zeichenfolie und ein Holzstäbchen. Nehmt euch einen Moment Zeit, um über die Fragen nachzudenken. Dann ritzt eure Gedanken in die Folie ein – ein Wort, ein Symbol, einen Satz – was euch gerade einfällt. Am besten funktioniert es, wenn ihr die Folie auf euer Knie legt und dort schreibt (es braucht eine weiche Unterlage). Wenn ihr fertig seid, hängt eure Folie an eines der vorbereiteten Fischernetze oder Leinen im Raum.



ABSCHLUSS DER AKTION:
KERZEN ODER SCHEINWERFER AUF DIE FOLIEN RICHTEN.

Text:

Das Licht, das auf die eingeritzten Folien fällt, steht für unsere Hoffnung, dass Gott, wie ein Leuchtturm, auch uns in schwierigen Zeiten Orientierung schenkt. Dass er uns Licht auf dem Weg sein möchte – selbst dann, wenn wir gerade die Richtung verloren haben.

Hintergrundmusik während der Aktion: „Jenseits von Ebbe und Flut“ ODER „In your arms“ (siehe Liedvorschläge)

Material:

Zeichenfolien (auf A5 halbiert, eine pro Person) Bestellung: Zeichenfolie ([H shorturl.at/GHRKk](https://shorturl.at/GHRKk)), Schaschlikspieße zum Einkratzen, Fischernetze oder Leinen zum Aufhängen der Folien, Wäscheklammern zum Befestigen, Beamer zur Einblendung der Reflexionsfragen, Kerzen oder Scheinwerfer

Tagesgebet

Beten wir:

Gott,
du bist da, wenn wir Orientierung suchen.
Wie ein Leuchtturm gibst du uns Richtung,
wenn wir unsicher sind oder nicht weiterwissen.
Seit jeher hast Menschen durch stürmische Zeiten geführt.

Hilf auch uns,
wenn wir Entscheidungen treffen müssen,
wenn uns der Alltag überfordert
oder wir nicht wissen, welchen Kurs wir einschlagen sollen.

Stärke uns,
damit wir auf dich hören und deinem Licht folgen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unser Licht in der Dunkelheit.

Amen.



BIBEL- STELLEN

(aus der Basisbibel)

1. LESUNG 2SAM 5,1-3

Alle Stämme Israels kamen zu David nach Hebron und sprachen: „Wir sind ja doch dein Fleisch und Blut!

Früher war Saul unser König gewesen. Aber schon damals hast du Israel ins Feld geführt und siegreich wieder zurückgebracht. Darum hat der Herr dir verheißen: Du sollst über mein Volk Israel herrschen, als königlicher Hirte sollst du es weiden.“

Da kamen alle Ältesten Israels zum König nach Hebron. David schloss mit ihnen einen Vertrag vor dem Herrn. Dann salbten sie ihn in Hebron zum König über Israel.

Und er wollte, dass alles durch ihn Versöhnung erfährt. In ihm sollte alles zum Ziel kommen.

2. LESUNG KOL 1,12-20

Schwestern und Brüder! Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Erbe der Heiligen, die im Licht leben.

Er hat uns vor der Macht der Finsternis gerettet und der Herrschaft seines geliebten Sohnes unterstellt.

Der schenkt uns die Erlösung, die Vergebung unserer Sünden. Christus als Ebenbild Gottes und Haupt der Gemeinde.

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der zuerst Geborene: Vor allem Geschaffenen war er da.

Denn durch ihn wurde alles geschaffen, im Himmel und auf der Erde. Das Sichtbare und das Unsichtbare – ob Throne oder Herrschaftsbereiche, ob Mächte oder Gewalten – alles wurde durch ihn geschaffen und alles hat in ihm sein Ziel. Er ist vor allem da, und in ihm hat alles Bestand.

Und er ist das Haupt des Leibes – der Gemeinde. Er ist der Anfang: der erste der Toten, der neu geboren wurde. In jeder Hinsicht sollte er der Erste sein.

Denn so hatte es Gott beschlossen: Mit seiner ganzen Fülle wollte er in ihm gegenwärtig sein.

Und er wollte, dass alles durch ihn Versöhnung erfährt. In ihm sollte alles zum Ziel kommen. Denn er hat Frieden gestiftet durch das Blut, das er am Kreuz vergossen hat. Ja, durch ihn wurde alles versöhnt – auf der Erde wie im Himmel.



EVANGELIUM

EVANGELIUM LK 23,35B-43

Die Mitglieder des jüdischen Rates verspotteten Jesus. Sie sagten: „Andere hat er gerettet. Jetzt soll er sich selbst retten, wenn er der Christus ist, den Gott erwählt hat.“

Auch die Soldaten trieben ihren Spott mit ihm. Sie gingen zu Jesus und reichten ihm Essig.

Dabei sagten sie: „Wenn du der König der Juden bist, rette dich selbst!“

Über Jesus war ein Schild angebracht: „Das ist der König der Juden.“

Auch einer der Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren, verspottete Jesus. Er sagte: „Bist du nicht der Christus? Dann rette doch dich und uns!“

Aber der andere wies ihn zurecht: „Fürchtest du noch nicht einmal Gott? Dich hat doch dieselbe Strafe getroffen wie ihn!“

Wir werden zu Recht bestraft und bekommen, was wir verdient haben. Aber er hat nichts Unrechtes getan!“

Und zu Jesus sagte er: „Jesus, denke an mich, wenn du in dein Reich kommst.“

Jesus antwortete: „Amen, das sage ich dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!“

IDEE:

Ihr feiert euren Gottesdienst nicht am Christkönigssonntag?!

Dann könntet ihr auch die Bibelstelle Mk 4,35-41 (Sturm auf dem See) auswählen.

TIPP

„Überlegt euch, wie viele Bibelstellen ihr für den Gottesdienst auswählt. Für uns als Vorbereitungsteam waren in diesem Jahr besonders die erste Lesung und das Evangelium entscheidend für die Wahl des Themas.“



DEUTEN

JESUS, DER „FREUND DES LEBENS“ – AUCH FÜR MICH?

VON REGIONSJUGENDSELSORGER
JAKOB ECKERSTORFER

Ganz bunt – oder doch nicht zu auffällig? Welches Outfit passt heute zu mir? Mango wie immer – oder diesmal lieber Erdbeere? Auf welches Joghurt habe ich gerade Lust?

Aber auch: Welche Ausbildung ist die richtige? Soll ich ein Auslandspraktikum wagen? – Je älter wir werden, umso weitreichender sind auch die Folgen unserer Entscheidungen. Und umso wichtiger auch, wovon und von wem wir uns dabei beeinflussen lassen. „Influencer*innen“ möchten uns die Qual der Wahl ein wenig leichter machen. Nur zu gerne orientieren wir uns an Menschen, die scheinbar Erfahrung haben und diese mit uns bereitwillig teilen.

Neben all diesen hauptberuflichen Einflussnehmer*innen und den ersten Bezugspersonen in der Familie sind es Freund*innen, die unsere Entwicklung und unsere Entscheidungen am meisten beeinflussen: Wie wir unsere Freizeit verbringen, was wir cool finden, wo wir uns aufhalten, wofür wir uns interessieren und wofür wir unser Geld ausgeben, welche Musik wir hören, mit welchem Fußballverein wir mitfieberten oder für welche Stars wir uns begeistern. Aber auch, was wir für gut und richtig halten, ob und wofür es sich lohnt, sich anzustrengen, welche Ziele

für unser Leben wir ins Auge fassen und mit welchen Mitteln wir sie zu erreichen versuchen, welche Vorstellungen von Erfüllung und Glück im Leben wir entwickeln – das alles entsteht nicht im luftleeren Raum oder wird uns von einer mehr oder weniger guten Fee in die Wiege gelegt, sondern es hängt zu einem wesentlichen Teil davon ab, wer uns im Lauf des Lebens begegnet und welchen Stellenwert wir ihnen geben: Freund*in nennen wir einen Menschen, mit dem uns der gemeinsame Wunsch verbindet, miteinander wesentliche Aspekte des Lebens zu teilen. Und dieses Teilen bewirkt gewissermaßen von selbst, dass wir aufeinander abfärben und uns in den Maßstäben, die wir für unsere Entscheidungen heranziehen, angleichen.

Nur weil mir jemand seine Freundschaft anbietet, ist sie*er aber noch nicht mein*e Freund*in – es braucht Gegenseitigkeit, meine Antwort und meine Zustimmung. Wenn wir also glauben, dass uns in Jesus Gottes ausgestreckte Hand begegnet, mit der er uns zur Freundschaft einlädt, dann ist das zunächst eine Frage: Willst du mich teilhaben lassen an deinem Leben? Traust du mir zu, dass ich dein Leben positiv beeinflusse? Glaubst du mir, dass ich dir Orientierung geben kann im Durcheinander der dir abverlangten Entscheidungen? Nur wenn ich es für mich zulasse, kommt diese lebensverändernde Freundschaft mit Gott durch Jesus zustande. Und er und seine Art zu denken,

auf Menschen zuzugehen und mit ihnen umzugehen, die Welt als Geschenk zu betrachten und letztlich seine Erfüllung in der Hingabe zu finden, können auf mich abfärben und mehr und mehr zu meiner eigenen Lebensart werden und meine eigenen Entscheidungen und Handlungen prägen.

Wer sich so dem Einfluss dieses Lebensfreundes überlässt und also ihrer*seiner inneren Stimme und Bestimmung folgt (bei der Firmung feiern wir das als Stärkung durch den Heiligen Geist), die*der wird auch immun gegen alle, die sich als Ratgeber*innen und Entscheidungshelfer*innen „von außen“ anbieten und die so oft doch nur eigene Interessen verfolgen und mich für ihre Zwecke gebrauchen wollen.

Diese besondere Freundschaft mit einem, der mich einfach mag, weil ich bin, verändert mich und führt mich ganz behutsam weg von einer in sich verkrümmten und verkrampften Haltung des Kampfes gegen Gott und die Welt, in der ich mir mein Glück selbst zurechtzimmern muss, zu einer „entkrümmten“ Haltung der Hingabe, wie Jesus sie uns so entspannt und konsequent vorgelebt hat, einer Haltung des „Ja – zum Leben hin – mit neuer Weite“, wie sie Stefan Schlager in einem Gedicht beschreibt:



*Nur, weil mir jemand seine Freundschaft anbietet, ist sie*er aber noch nicht mein*e Freund*in – es braucht Gegenseitigkeit, meine Antwort und meine Zustimmung.*

DEUTEN

FREUND DES LEBENS

Unvermutet

dort

wo ich mich
klein mache
und verbiege

wo ich
den blick
verenge

mich
in einsilbigkeit
verliere
und nicht
vorwärts lebe

kommst
du
entgegen

legst
hand an
entkrümmst mich
mit einem ja
zum leben hin
mit neuer
weite

unvermutet.

*Stefan Schlager,
entkrümmt, Tyrolia 2019.*

*Mit freundlicher
Genehmigung des Autors*

Freund
des Lebens



BITTEN

Suche dir eine der beiden Ideen für deinen Gottesdienst aus:

Färbitten

EINLEITUNG:

Gott, du bist das Licht, das durch die Dunkelheit scheint – unser Leuchtturm in stürmischen Zeiten. Du siehst, was wir brauchen, noch bevor wir Worte dafür finden. So bringen wir vor dich, was uns bewegt:

1. Für uns als Crew auf dem Weg durchs Leben:

Gott, sei du unser Kapitän. Schenke uns Zusammenhalt, Vertrauen und die Fähigkeit, einander durch schwierige Zeiten zu begleiten. Wir bitten dich, erhöhe uns.

2. Für alle, die gerade durch Stürme gehen – durch Traurigkeit, Angst oder Unsicherheit:

Gott, sei du ihr sicherer Hafen. Stärke sie in ihrer schweren Zeit, schenke ihnen neuen Mut und das Vertrauen, dass der Sturm sich legen wird. Wir bitten dich, erhöhe uns.

3. Für alle, die sich alleine fühlen auf hoher See:

Gott, sei du ihr Licht in der Dunkelheit. Lass sie spüren, dass du da bist, und schenke ihnen Menschen, die wie ein helles Licht an ihrer Seite stehen. Wir bitten dich, erhöhe uns.

4. Für alle, die die Orientierung in ihrem Leben verloren haben:

Gott, sei du ihr Leuchtturm im Nebel. Leuchte ihnen den Weg und schenke ihnen Klarheit und Hoffnung auf einen neuen Kurs. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Aktion: "Gebetsboote"

ANLEITUNG:

Faltet/nehmt ein kleines Papierboot und schreibt eure persönliche Bitte darauf. Das Boot steht für deine Bitte – du lässt sie los und vertraust darauf, dass Gott sie weiterträgt.

Nutzt die ausliegende/eingeblendete Faltanleitung und einen Zettel oder nehmt ein fertiges Boot. Schreibt eure persönliche(n) Bitte(n) auf das Boot. Bringt euer Boot an einen der gestalteten Orte im Kirchenraum (Tuch/Wasserschüsseln/Planschbecken o. Ä.) Legt das Boot auf das Tuch oder lasst es im Wasser schwimmen.

MATERIAL:

A4-Zettel oder vorgeschchnittene Boote (aus Papier), Faltanleitungen (ausgeteilt oder per Beamer), Stifte (liegen in den Bänken), blaues Tuch oder flache Schale/Planschbecken mit Wasser (je nach Option), Beamer & Präsentation (falls die Faltanleitung eingeblendet wird)

TIPP

Passt die Aktion an eure Gegebenheiten vor Ort an. Ändert die Anleitung auf die Version ab, die ihr euch ausgesucht habt.



Hier findest du alle Unterlagen für den Jugendsonntag 2025

A close-up photograph of a hand resting on a person's shoulder, symbolizing support and care. The hand is positioned on the upper arm/shoulder area of a person wearing a green jacket. The background is blurred, showing other people in a social setting.

BESCHREIBUNG:

ANLEITUNG:

BEGLEITENDES GEBET:

Dekoideen für euren Gottesdienst

- |||||

Segnen

SEGENSGETEB

Gott,
du bist wie ein Leuchtturm,
der uns den Weg leuchtet und Richtung schenkt,
segne uns,
wenn der Sturm tobt,
wenn die Wellen hochgehen,
das Boot ins Wanken kommt
oder zu kentern droht.

Segne uns,
wenn wir die Orientierung auf hoher See verlieren
und nicht mehr weiterwissen.

Sei an unserer Seite
und bringe uns sicher in den Hafen.
Amen.

GEGENSEITIGER SEGEN

Wenn Menschen einander segnen, sagen sie sich gegenseitig etwas Gutes von Gott zu. Auch im Gottesdienst können sich die Mitfeiernden gegenseitig segnen. Eine Möglichkeit, das zu tun, ist, sich in einem Kreis aufzustellen und dem linken Nachbarn die Hand auf die Schulter zu legen. Nachdem alle sich die Hände auf die Schultern gelegt haben, wird ein Segensgebet (s. o.) gesprochen, das mit dem Kreuzzeichen endet. Bei einer größeren Feieryemeinschaft kann man einfach der*dem linken „Banknachbar*in“ die Hand auf die Schulter legen oder einer Person aus der Reihe davor. Man empfängt den Segen und gibt ihn gleichzeitig weiter.

EINZELSEGEN

Alle Mitfeiernden werden eingeladen, sich persönlich von Jugendlichen segnen zu lassen. Gebet: „Gott, der dir in dunklen Zeiten den Weg leuchtet, der immer bei dir ist und dir Orientierung schenkt, segne dich. Gott, der wie Vater und Mutter ist, der Sohn und der Heilige Geist. (Kreuzzeichen mit Weihwasser) Amen.“



Alternative Möglichkeit: Beten mit dem Smartphone

Im Dokument „Beten mit dem Smartphone“ findest du Impulse zur Einbindung des Smartphones in den Gottesdienst oder eine Gruppenstunde. Es kann einzelne Elemente des vorliegenden Ablaufs ersetzen oder ergänzen – als kreative Alternative in der Vorbereitung oder für andere Gruppenstunden. Scanne den QR-Code, um das Dokument zu öffnen.

SENDEN

Give-away

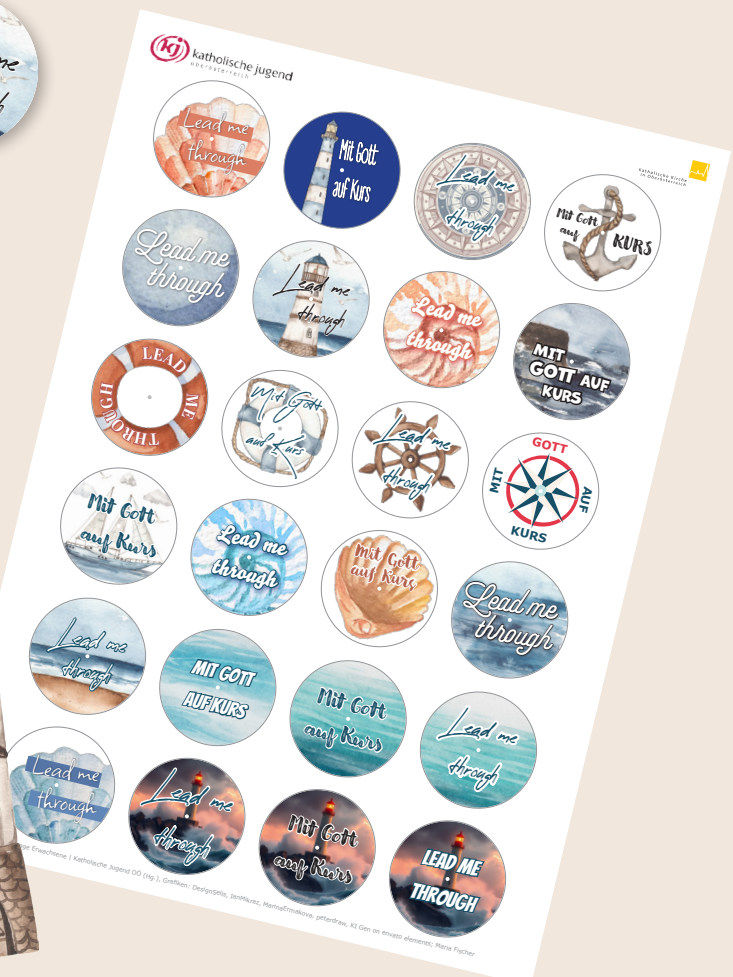
Am Ende dieses Gottesdienstes bekommen die Mitfeiernden ein Teelicht mit auf den Weg. Ziemlich schlicht – aber mit einer Überraschung. Wenn du die Kerze anzündest und ein wenig wartest, erscheint am Boden eine Botschaft: "Lead me through."

Ein Satz, der die Mitfeiernden daran erinnert: Du bist nicht allein unterwegs. Gott kennt deinen Kurs – auch wenn du ihn gerade nicht siehst.

WAS DU DAMIT MACHST? DEINE ENTSCHEIDUNG.

Du kannst die Kerze mit nach Hause nehmen – als kleines Licht für dich. Für einen stillen Moment. Für einen Abend, an dem du es brauchst. Oder: Du lässt sie hier. Und zündest sie in der Kirche an – für jemanden, der gerade Orientierung sucht. Vielleicht fällt dir spontan jemand ein.

Bestellung:
Ganz einfach und unkompliziert!



100 JAHRE CHRISTKÖNIGSFEST *gegen Gleichgültigkeit und Führerkult*

Der Jugendsonntag wird in Oberösterreich seit 1939 am Tag des Christkönigsfestes (= letzter Sonntag im Kirchenjahr) begangen. Wurde der Jugendsonntag zuvor immer am letzten Sonntag im September gefeiert, sind die Gründe für diese Verlegung dem durchaus politischen Charakter des Festes und dem historischen Kontext des Anschlusses an das nationalsozialistische Deutsche Reich im Jahr 1938 geschuldet. Die Katholische Jugend wollte sich

schon damals gegen nationalsozialistische Vereinnahtung zur Wehr setzen und zeigen: Nicht irgendein Regime, sondern Christus ist unser Maßstab.

Dieser Gedanke entspricht auch der grundsätzlichen Intention dieses erst 1925 von Papst Pius XI. eingeführten und damit sehr jungen Hochfestes. Europa verzeichnete nach den Zerstörungen und Verwerfungen des Ersten Weltkrieges eine gewaltige Umordnung. Die großen europäischen Monarchien waren

untergegangen und die jungen Demokratien sahen sich bereits wieder der Herausforderung totalitärer politischer Bewegungen gegenüber (z. B. 1925 Neugründung NSDAP und Veröffentlichung „Mein Kampf“, ...).

Die Verehrung von Jesus als „Christus König“ hat bereits eine lange und vor allem auch biblische Tradition (Mt 25, 31–46), steht aber seit jeher im Spannungsfeld von Religion und Politik. Klingt Christkönig zunächst nach Prunk, Macht und Herrschaft, bricht dieses Fest doch gerade dies auf. Jesus ist kein König mit Krone und Palast. Seine „Macht“ zeigt sich im Dienen, im Heilen, im Aushalten. Er verzichtet auf Gewalt, entscheidet sich für Liebe und stellt die Letzten an die erste Stelle. Genau deshalb wurde das Fest eingeführt: Als Kontrast zu Ideologien, die Menschen unterdrücken. Als Erinnerung daran, dass wahre Größe sich in Demut zeigt.

In dieser Tradition feiern in Oberösterreich zahlreiche Jugendgruppen diesen Tag ganz bewusst. Es werden Gottesdienste von ihnen mitgestaltet: kreativ, kritisch und gemeinschaftlich.

Florian Bischof

**Nicht irgendein Regime,
sondern Christus ist unser
Maßstab.**



100 JAHRE

Packages

DIGITALES MATERIAL

Auf unserer Website stellen wir dir zusätzliches Material rund um den Jugendsonntag zur Verfügung. Hier findest du einen Überblick.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

*Richtlinien für Gruppenmessen
+ Direktorium für Kindermessen*



Kirchliche Vorgaben und Gestaltungsspielräume für Jugendgottesdienste – kompakt und praxisnah.

Bei der Vorbereitung von Jugendgottesdiensten gilt es, bestimmte kirchliche Vorgaben zu beachten. Zugleich eröffnen die kirchlichen Dokumente auch bewusst Freiräume, um Jugendgottesdienste lebendig und altersgerecht zu gestalten.

Einen kompakten Überblick über die wichtigsten Punkte aus dem Direktorium für Kindermessen sowie den Richtlinien für Gruppenmessen findest du über den QR-Code.

SCHULSTART

Gottesdienst



Scanne den QR-Code und entdecke einen Schulstartgottesdienst unter dem Motto „Lead me through – Mit Gott auf Kurs“. Die Vorlage bietet dir thematisch abgestimmte Elemente für eine Wort-Gottes-Feier, die Mut macht, mit Gott gemeinsam ins neue Schuljahr zu starten.

ABENDLOB



Scanne den QR-Code und hol dir zwei Abendlöver zum Thema „Lead me through – Mit Gott auf Kurs“. Mit kreativen Elementen/ Aktionen und starken Impulsen – ideal, um den Tag mit der Gruppe bewusst, lebendig und mit Tiefgang ausklingen zu lassen.

TIPP

Mit einem Scan erhältst du Zugang zu vielfältigem Material für deine Gottesdienstvorbereitungen.



Jugendsonntag

GEDANKEN

aus dem Jugendsonntagsteam

Was gibt mir im Leben
Richtung? Wer oder was
hilft mir, auf Kurs zu bleiben?

„Mehrere Male musste ich in meinem Leben feststellen, dass mich das verbissene Festhalten an ‚persönlichen Zielen‘ nicht weitergebracht hat. Als ehrgeiziger Mensch habe ich meist erreicht, wonach mir der Sinn stand. Wirklich glücklich hat es mich jedoch selten gemacht. Erst mit der Zeit – und vor allem durch meinen eigenen spirituellen Weg – habe ich gelernt, still zu werden, loszulassen und die eigenen Vorstellungen, Wünsche und Ideen auch mal beiseitezustellen. Erst, wenn wir das eigene Ego und all die internalisierten gesellschaftlichen Werte und Vorstellungen ruhen lassen, können wir feinfühlig werden für den Samen, den Gott in unserem Herzen gepflanzt hat.“

Florian Bischof

„Wenn es im Leben stürmisch wird oder wichtige, richtungsweisende Entscheidungen anstehen, habe ich verschiedene Bewältigungsstrategien: Ich versuche, mit Menschen darüber zu reden, die mir nahestehen. Oft hilft auch ein langer Spaziergang in der schönen Natur, um die Gedanken zu sortieren und wieder gut auf Kurs zu sein, oder ein paar gute Lieder, die mich von der Hektik des Alltags wieder etwas zurückholen. Vor großen Entscheidungen suche ich auch die Nähe zu Gott im Gebet.“

Severin Falkinger

„Ich habe das große Glück, in meinem Leben noch nie eine Zeit vollkommener Orientierungslosigkeit erlebt zu haben. Dennoch gibt es auch in meinem Leben stürmische Phasen, in denen mir mein Glaube an Gott und die Beziehungen zu verschiedenen Menschen Halt geben. In solchen Phasen hat es sich für mich als wirksame Strategie erwiesen, mir bewusst Zeit für Aktivitäten zu nehmen, die meine Lebenslust wecken. Ich tanze gerne, habe große Freude am Singen im Chor und kann draußen im Garten am allerbesten abschalten.“

Hannah Siegl

